

## Hilfe mit Freude bei Musik und Zauberei

Erster Ball des Lions Clubs Stutensee Hardt bringt schönen Erlös für heimische Einrichtungen



*DEN TANGO ARGENTINO, wie ihn die ärmeren Leute in den Vorstädten pflegten, interpretierten Susanna und Wolfgang Issel beim Ball des Lions Clubs in der Festhalle in Blankenloch.*  
Foto: del

Stutensee-Blankenloch (del). Gemeinsam feiern ist doch eine schöne Sache, eine besondere, wenn das getan wird, um andere zu unterstützen. „Helfen macht Freude“, sagt Thomas Backenstos, der Präsident des Lions Clubs Stutensee-Hardt. In doppeltem Sinne, denn diejenigen, die die Unterstützung des Lions Clubs erhalten, freuen sich ebenso.

In einer familiären Atmosphäre gestaltete der Lions Club Stutensee Hardt einen stimmungsvollen Abend in der Festhalle in Blankenloch, als dessen Höhepunkt die Tombola verlost wurde, deren Erlös benachteiligten Kindern zugute kommt: Rund 3 500 Euro sind am frühen Sonntag Morgen erreicht. Je zur Hälfte fließen sie an die Jugendhilfe im Schloss Stutensee und an „Essen für alle“.

Mit einem solchen Betrag kann der Lions Club gut helfen, der „überall dort unterstützen will, wo das soziale Netz ein Loch hat“, so Backenstos. Der Stutenseer Oberbürgermeister Klaus Demal, Hausherr, Schirmherr und

Gründungsmitglied des noch jungen Lions Clubs, stellt heraus, dass der Erlös des Benefiz-Balls voll und ganz heimischen Einrichtungen zufließe.

Für die Gäste ist es ein kurzweiliger, abwechslungsreicher Abend, den Klaus Notheis humorvoll moderiert. Ein Abend mit Tanz, bei dem Susanna und Wolfgang Issel den „Tango Argentino“ interpretieren. Und mit viel Musik. Detlef Becker, Musiklehrer an der Schule im Schloss Stutensee, zeigt seine Vielseitigkeit als Gitarrist und Sänger mit Covers aus den Siebzigern und Achtzigern in persönlicher Interpretation, mit eigenen Kompositionen und Texten zum Mitdenken.

Liedermacherin und Sängerin Gitta Hennege hat sich deutschen Texten (und gerne solchen in badischer Mundart) verschrieben. Sie singt sich in die Seele der Gäste hinein und „geht ihnen aufs Gefühl“ – ganz nach dem Motto des Abends „Magie der Sinne“. Den vollen Kontrast zu derart Musik bietet ein Quin-

tett des badischen Konservatoriums, fünf Streicher, mit Kaffeehausmusik sowie – vor allem – „Old Kids Rock“, die mit klassischem Rock, „erdig und direkt“, die Halle einheizen, wiewohl mehr als einen Tick zu laut.

Hohe Zauberkunst präsentieren Timothy Trust und seine Partnerin, die sich in einem Karton von 16 Säbeln durchstechen lässt oder durch Gedankenübertragung mit verbundenen Augen Gegenstände in der Hand der Gäste identifizieren, ja selbst das Design von Dessous benennen kann. Magie, gepaart mit der hohen Kunst der Illusion, bringt der weit bekannte und renommierte Magier Ralf Gagel ein, indem er – assistiert von Hardy Krüger, den er sich aus den Besuchern holt – aus einem 20 Euro-Schein zwei Hunderter macht, oder indem er – ebenfalls aus dem Publikum geholt – Stephanie Bischof über der Bühne schweben lässt.

Wie er das macht? Das verrät die Magier nicht. Das ist spannende, atemberaubende Zauberei, sozusagen die hohe Schule.